

* (Dr. Freiherr v. Zettel-Ettenach.) Eine der vornehmsten und sympathischsten Erscheinungen der Residenz, Sektionschef a. D. Dr. Emil Freiherr Zettel v. Ettenach, vollendet heute in vollster Frische das siebenzigste Lebensjahr. Durch vierzig Jahre gehörte der Jubilar dem Ministerium des Aeußern an, in dem er durch längere Zeit in hervorragender Weise als Chef des Literarischen Bureaus tätig war. Freiherr v. Zettel erfreute sich als ausgezeichnete Jurist wie nicht minder als überaus feiner Literaturkennner der besonderen Achtung aller geistig hochstehenden Kreise Wiens und ist überhaupt auf allen Gebieten des kulturellen Lebens heimisch. Es ist gewiß für seine Vielseitigkeit bezeichnend, daß er der Verfasser eines vorzüglichen „Handbuchs des internationalen Privat- und Strafrechts“ und ebenso der Autor so vieler politischer Abhandlungen war, daneben seit Jahren der aufrichtig geschätzte, feinsinnige Zensor unserer Hoftheater ist. Seine amtliche Laufbahn war begleitet von vielfachen Anerkennungen und Auszeichnungen. Lange Jahre war er Mitglied der Kommission für die Diplomatenprüfungen, und vom Jahre 1904 bis zu seinem Scheiden aus dem Amte im Jahre 1910 war er zur Vermittlung des Verkehrs des Ministeriums des Aeußern mit der Delegation des Reichsrates sowie der beiden Delegationen untereinander abgeordnet, in welcher Eigenschaft er vollauf Gelegenheit hatte, mit den parlamentarischen Kreisen der Monarchie in enge Fühlung zu treten. In der überaus schwierigen Stellung als Chef des Literarischen Bureaus bewährte er sich in mancher politisch schweren Zeit in ausgezeichnete Weise, und bei dem Uebertritte in den Ruhestand wurde ihm auch für die sehr ersprießliche Dienstleistung die Allerhöchste Anerkennung zuteil. Doktor Freiherr v. Zettel, dem heute sicherlich gar viele von ganzem Herzen gratulieren werden, ist auch im Ruhestande unermüdetlich tätig, und manche wertvolle Publikation bekundet seine niemals versagende Arbeitsfreudigkeit.